

DER neue THRILLER über
SPITZENKÖCHE, VEGANER,
SEKTEN und KI

dominique mollet

DIE JAGD

THRILLER

reinhardt

Follow us



Erhältlich im Buchhandel oder unter
reinhardt.ch – auch als E-Book



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 3. Oktober 2025 – Nr. 40



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Paulina Hufschmid ist 110 Jahre alt

Die Allschwilerin Paulina Hufschmid, geboren 1915 in Basel, feierte gestern ihren 110. Geburtstag. Vom Model bis zur Filialleiterin bei Oettinger Davidoff hat sie ein bewegtes Leben geführt. Heute lebt sie in Allschwil. **Seiten 4 und 5**

Ein Abend voller Soul und guter Laune

Evelyn «Little Chevy» Péquignot und ihre Band präsentieren am 17. Oktober ein kunterbuntes musikalisches Universum aus Rhythm 'n' Blues, Country, Tango, Pop und Folk – inklusive Bierdegustation und Brezeln. **Seite 10**

BC Allschwil kann sich NLB nicht mehr leisten

Nach zwei Saisons in der NLB spielt die erste Mannschaft des BC Allschwil wieder in der 1. Liga, weil ein potenter Sponsor seine Zahlungen für den Unterhalt eines Teams in der zweithöchsten Spielklasse eingestellt hat. **Seite 12**

Keine Atomrakete, aber viele interessante Bilder



In St. Theresia kamen zwei Dutzend Besucherinnen und Besucher zur Vernissage «Pfullendorf einst und jetzt». Andreas Steffan, Pfullendorfs Archivar, erwähnte während seiner Ansprache, dass er mit dem Gedanken gespielt hatte, eine Atomrakete aus dem ehemaligen Atomstandort mitzubringen. Foto Alan Heckel **Seite 3**

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



Unser Webshop
ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL



Amtliche Publikation: Abstimmungsergebnisse vom 28. September 2025

Zahl der Stimmberechtigten: 2'090

Zahl der abgegebenen Stimmrechtsausweise: 990

Änderung von §7 Abs. 1 der Bürgergemeindeordnung vom 31. Oktober 2011 (Finanzkompetenzen des Bürgerrates):

Ja: 810 Nein: 150 Enthaltungen: 8 Ungültig: 22

://: Die Vorlage wurde angenommen.

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Abstimmung sind innert drei Tagen seit der Veröffentlichung der Ergebnisse beim Regierungsrat (Rathausstrasse 2, 4410 Liestal) einzureichen.

NAMENS DES BÜRGERRATES

J. Butz, Präsident

I. Rauber, Sekretariat Geschäftsstelle

Nächste Grossauflage 10. Oktober 2025

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

Antike-Börse Hoffmann

Moosmattdorf c4, 4853 Murgenthal

Wir kaufen:

Uhren, Pelzmäntel, Münzsammlungen, Musikinstrumente, Geschirr, Kleider, Modeschmuck, Bücher, Bilder, Porzellan, Handtaschen, Antiquitäten, Werkzeuge, Velos, Elektromaschinen, alte Spielzeuge und vieles mehr.

Alter Krimskrams oder edle Rarität? Wir schätzen den Wert Ihrer Fundstücke kostenlos, seriös und unverbindlich.

Sofort Bargeld! Wir bezahlen Höchstpreise, auch den Sammlerwert!

Herr A. Hoffmann, 4914 Roggwil

Telefon 075 440 40 00

Dringend gesucht Herrenuhren, auch defekt

Der Maler für Ihr Haus

Innen- und Aussenarbeiten

Fassaden, Gartenzäune, Dachuntersicht, Fenster, Zimmer, usw.
Wir haben unser eigenes Gerüst.

**Aktion im Oktober
20% Rabatt**

Rufen Sie uns an unter:
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag

**Grosses beginnt oft
mit einem Inserat**

Geschwister Jacques und Erna Zeller-Stiftung, MuttENZ

unterstützt bedürftige, körperlich behinderte, kranke und insbesondere zerebral gelähmte Schweizer-Bürger, die im Kanton Baselland Wohnsitz haben. Bürger von Baselland, die ausserhalb des Kantons, jedoch in der Schweiz wohnen, können ebenfalls unterstützt werden. Neue Gesuche sind mit dem Antragsformular, das schriftlich bei der untenstehenden Adresse bezogen werden kann, einzureichen. Bei Antragstellern, die bereits früher Unterstützungen bezogen haben, genügt eine kurze Darstellung der aktuellen Situation. Anträge sind mit einem Einzahlungsschein für die Überweisung bis am 31. Oktober 2025 einzureichen. Verspätete Gesuche können nicht berücksichtigt werden!

Geschwister Jacques und
Erna Zeller-Stiftung, MuttENZ
p.A. Frau C. Meier, Rüttliweg 22,
4144 Arlesheim

Am 26.10.2025 in den
Regierungsrat

Fachlich
stark.
Menschlich
nah.



Sabine
Bucher



GLP.

Frischer

Buttenmost

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Tel. 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

KINDERHILFE IM AUSLAND

Gemeinsam solidarisch für Kinder in Not



©Solidar Suisse



www.glueckskette.ch



Jetzt Spenden

Kultur

Das Jubiläum mit der Partnerstadt soll gebührend gefeiert werden

Die Ausstellung «Pfullendorf einst und jetzt» wurde anlässlich einer Vernissage in St. Theresia eröffnet.

Von Alan Heckel

Eine Woche nachdem die Reihe «Allschwil einst und jetzt» im Museum gestartet war, lancierte der Kulturverein Allschwil-Schönenbuch (KVAS) das Pendant in der Kirche St. Theresia. Dieses Mal steht die Partnergemeinde Pfullendorf im Zentrum. Rund zwei Dutzend Leute sind am Freitag letzter Woche gekommen, um sich zu Gemüte zu führen, wie sich die baden-württembergische Kleinstadt seit Beginn des letzten respektive Ende des vorletzten Jahrhunderts verändert hat.

Zu den Besuchern gehört auch Franz Vogt. Zwar ist der Gemeindepräsident nicht da, um eine Rede zu halten, ist aber einer der Anwesenden, die schon in Pfullendorf gewesen sind. Entsprechend beliebt ist er als Ansprechpartner, kennt er doch viele der abgebildeten Motive von seinen Besuchen in der Partnergemeinde.

Beständiger Wandel

Erster Redner an diesem Abend ist Daniel Fischler, schliesslich findet die Vernissage in «seiner» Kirche statt. «Interessant», lautet das Urteil des Pfarrers, der sich anlässlich der ausgestellten Bilder daran erinnert hat, «dass viele Menschen die Reaktion haben, früher sei es viel schöner gewesen.» Die Ausstellung ist seiner Ansicht nach ein guter Reminder dafür, «dass nichts so beständig wie der Wandel ist».

Danach begibt sich Nelly Owens ans Rednerpult und nennt die Hintergründe von «Pfullendorf einst und jetzt»: «Anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums unserer Städtepartnerschaft war klar, dass wir etwas machen sollten», beginnt die KVAS-Präsidentin, die nach einigem Brainstorming die Idee hatte,



«Der Max Werdenberg von Pfullendorf»: Archivar Andreas Steffan hält eine kurze Ansprache.

Fotos Alan Heckel

alte und aktuelle Motive gegenüberzustellen. Von Pfullendorfs Bürgermeister Ralph Gerster, der leider nicht anwesend sein kann, richtet sie Grüsse aus. «Er wünscht uns viel Erfolg!» Dazu verrät sie, dass in Zukunft weitere Ausstellungen folgen werden.

Auf Owens folgt Andreas Bammatter und freut sich, «dass das Jubiläum gebührend gefeiert werden kann. Freundschaften muss man pflegen.» Dem Gemeinderat gefällt der Gedanke der Parallelausstellung: «So können wir nicht nur

unsere Gemeinde, sondern auch Pfullendorf besser kennenlernen.» Dann übergibt er das Wort an den «Max Werdenberg von Pfullendorf», wie Bammatter Andreas Steffan augenzwinkernd nennt. Dieser ist nämlich im Besitz von 3000 Postkarten und über 80'000 Fotos, die als Basis für die Ausstellung dienen.

Ohne Atomrakete

Journalist und Reserve-Stabsoffizier Steffan spricht über die angenehme Zusammenarbeit mit Nelly

Owens und erwähnt auch, dass Pfullendorf einst ein Atomstandort gewesen ist. «Ich habe mir lange überlegt, ob ich eine Atomrakete mitbringen soll», erzählt der Archivar schmunzelnd, der aber zum Schluss gekommen ist, «dass dies in einer Kirche nicht zielführend gewesen wäre.»

Andreas Steffan erwähnt zudem, dass er die Ausstellung «Allschwil einst und jetzt» im Museum besucht hat. «Sie hat mir sehr gefallen.» Allerdings bedauert er, dass bei den Bildern des Pfullendorfer Pendants keine Erklärungen unter den Fotos stehen. «Vielleicht holen wir das noch nach ...»

Im Anschluss an die Ansprachen holen sich einige im Foyer, wo ebenfalls diverse Bilder aufgehängt sind, eine kleine Stärkung. Die Saat für interessante Gespräche ist jedenfalls gelegt worden. Nelly Owens verrät dem AWB ihren Lieblingsort in Pfullendorf («Der Baggersee dort ist wahnsinnig schön!», während Andreas Steffan zwei Damen interessante Details über eine Fotografie enthüllt. Die Atmosphäre in der Kirche St. Theresia ist entspannt und angenehm. Wohl auch deshalb hatte Steffan während seiner kurzen Ansprache gesagt: «Ich freue mich, dass wir in Zukunft wieder miteinander zu tun haben werden!»



Eine kleine Stärkung zwischendurch: Mit Kuchen im Magen diskutiert es sich definitiv besser.

DIE NEUSTEN BÜCHER AUS DER REGION

reinhardt.ch

Gratulation

Die älteste Allschwilerin feierte ihren 110. Geburtstag

Die gebürtige Baslerin Paulina Hufschmid wohnt seit acht Jahren in Allschwil bei ihrem Sohn Roger.

Von Andrea Schäfer

«Wenn ich irgendwo das Geburtsdatum meiner Mutter angeben muss, sagen alle immer, das könne nicht sein», erzählt Roger Hufschmid. Dass Leute einen Fehler vermuten, ist verständlich, denn Paulina Hufschmids Geburtsjahr ist 1915. Gestern Donnerstag feierte die gebürtige Baslerin ihren 110. Geburtstag. Seit acht Jahren wohnt sie bei ihrem Sohn in Allschwil am Burgfelderweg.

Vorher verbrachte sie ihr ganzes Leben in Basel. Sie kam im zweiten Jahr des Ersten Weltkriegs als zweite Tochter eines Metzgers zur Welt und wuchs an der Lothringerstrasse im St. Johann-Quartier auf. «Ihre Mutter kam aus Messkirch nahe des Bodensees», erzählt Roger Hufschmid. «Früher kamen viele deutsche Mädchen als Hausangestellte in die Schweiz. Sie blieb und heiratete meinen Grossvater.»

Verkäuferin, Model, Mutter

Beim Kaufhaus Knopf, das sich in der Freien Strasse befand, hat Paulina Hufschmid eine Lehre als Verkäuferin gemacht. «Danach hat sie



Paulina Hufschmid feierte gestern ihren 110. Geburtstag.

Fotos zVg

in der Ria gearbeitet. Das war ein Strumpfladen in der Freien Strasse», so Roger Hufschmid. «Tingely war dort noch Dekorateur.» Später arbeitete sie in der Rhein-

brücke (heute Manor) als Model: Sie führte die Mode für die Einkäufer des Warenhauses vor. Während des Zweiten Weltkrieges war sie im Frauenhilfsdienst aktiv. Ein Jahr

Die älteste Allschwilerin

Mit ihren 110 Jahren dürfte Paulina Hufschmid eine der ältesten lebenden Personen in der Schweiz sein. Wie die Gemeinde auf Anfrage des AWB bestätigt, ist Paulina Hufschmid zumindest die älteste in Allschwil. Die zweit- und drittältesten Personen in der Gemeinde seien 107 und 103 Jahre alt. Bei der 107-Jährigen handle es sich um eine Einwohnerin aus Binningen, welche sich als «Aufenthalterin» im Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) befinde. Laut Gemeinde gibt es aktuell sieben über 100-Jährige in Allschwil – sechs Frauen und einen Mann. Neben jener aus Binningen habe eine weitere Person ihre Niederlassung in einer anderen Gemeinde (Münchenstein) und sei zum Aufenthalt im AZB. Zahlen dazu, wie viele Allschwilerinnen und Allschwiler bisher je über hundert Jahre alt geworden sind, gibt es gemäss Gemeinde nicht.

nach Kriegsende heiratete sie Ernst Hufschmid.

Er war seit 1929 Fussballspieler beim FC Basel und hatte 1934 mit der Schweizer Nati an der Weltmeisterschaft teilgenommen. Ihr Sohn Roger, der 1948 zur Welt kam, vermutet, dass sich seine Eltern im Gartenbad Eglisee kennengelernt haben. Dabei stellten sie fest, dass sie nicht nur den gleichen Nachnamen haben, sondern auch miteinander verwandt sind: ihre Väter waren Brüder. «Eine Heirat zwischen Cousin und Cousine war damals okay. Obwohl es ihr Cousin war, hat sie ihn als Kind nicht gekannt», erzählt ihr Sohn. «Ihre Väter hatten nicht viel Kontakt.» Ernst und Paulina wohnten zuerst am Blumenrain in der Innenstadt. «Als ich elf war, zügelten wir an den Aeschenplatz», so Roger Hufschmid. «Dort blieb sie dann.»

Langjährige Witwe

Wie er erzählt, sei seine Mutter die Frau im Hintergrund des bekannten Ehemanns gewesen und habe sich um den Haushalt gekümmert. Zudem habe sie auch nach der Heirat und seiner Geburt – er blieb das einzige Kind – weitergearbeitet.



Als junge Frau war Paulina Hufschmid als Model in der Rheinbrücke (Manor) tätig.



Im Zweiten Weltkrieg war die heute 110-jährige (links) im Frauenhilfsdienst aktiv.

Sie hatte dann eine Stelle in den Tabakwarenläden der Firma Oettinger Davidoff am Bahnhof und am Aeschenplatz. «Dort war sie auch lange Filialleiterin», so Roger Hufschmid. «Sie arbeitete bis sie über 70 war.»

Bereits 1974 starb ihr Mann Ernst, der nach seiner Spielerkarriere als Trainer beim FC Basel und FC Nordstern gearbeitet hatte. «Sie ist also seit 50 Jahren Witwe», so ihr Sohn. Bis 2017 habe sie selbstständig in ihrer Wohnung am Aeschenplatz gelebt und sich regelmässig mit einer

Gruppe befreundeter Witwen zum sonntäglichen Mittagessen getroffen. Auch ihre um zwei Jahre ältere Schwester hat sie lange im Leben begleitet: Sie wurde 103 Jahre alt.

Nach einem Sturz habe Paulina Hufschmid dann mehr Hilfe gebraucht und kam zu ihrem Sohn nach Allschwil. Da er dann bereits pensioniert gewesen sei, habe er die Zeit dafür gehabt, so Roger Hufschmid.

«Sie ist nicht dement, aber sie ist altersbedingt schwach», beschreibt er ihren heutigen Zustand. «Sie kennt meinen Namen noch, man

kann ab und zu mit ihr reden aber sie schläft sehr viel.» Er könne sich nicht genau erklären, warum seine Mutter so alt geworden ist – sie ist heute die älteste Allschwilerin (siehe Kasten) – erzählt ihr Sohn, der sie weitgehend selbst mit punktueller Unterstützung der Spitex pflegt. Mit ein Grund sei vielleicht, dass seine Mutter immer sehr diszipliniert gewesen sei.

Er wünsche sich, dass er sie weiterhin bei sich zu Hause betreuen kann. Er sei dankbar für die Unterstützung, die er dabei von seinem Umfeld erfahre, so der 77-Jährige.



Die Skiferien verbrachte die Familie Hufschmid in Arosa, im Hotel zweier befreundeter Eishockey-Spieler.

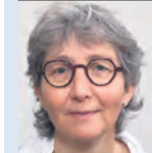


Bis über 70 arbeitete Hufschmid im Tabakwarenladen Oettinger Davidoff in Basel.

Kolumne

Hindernisparcours Arbeitsweg

Velofahren ist toll, man ist an der frischen Luft, kommt überall hin und benötigt keinen Parkplatz.



Von
**Bernadette
Schoeffel**

Mit dem E-Bike ist nicht einmal mehr der Gegenwind ein Spielverderber. So fahre ich um 6.20 Uhr vergnügt von zuhause los. Zügig gehts die Schönenbuchstrasse hinunter bis ... zum Glück hat das Bike gute Bremsen ... als aus dem Nieselregen eine Baustelle über die halbe Fahrbahn auftaucht und nur 50 Meter später erhellt eine bewegliche Ampel die Morgendämmerung. Ein kleines Stück Strasse wird aufgebrochen, was den Verkehr über den Dorfplatz auf den Kopf stellt. Irgendwann schaffe ich es dann doch noch auf die Baslerstrasse, auf der ich kurz vor der Ziegelei den Bus an seiner Haltestelle überhole, dabei pralle ich fast gegen eine rotweissen Latte, die mir den Durchgang zum Veloweg versperrt. Ich kriege gerade noch die Kurve und muss mich zwischen dem schmalen Streifen und dem hohen Trottoir konzentrieren als mich ein Auto kurz vor dem Kreisels noch abdrängt.

In der Velostadt Basel überwinde ich zusätzlich das eine oder andere Baustellenhindernis, irgendwie scheinen die sich über Nacht zu vermehren, völlig entnervt komme ich dann bei meinem Arbeitsplatz an.

Am nächsten Tag beschliesse ich mein Leben der BVB anzuvertrauen. Da es sowieso regnet, passt das. Der Bus überwindet die oben erwähnten Ampeln mit Bravour, das Tram weicht dann aber plötzlich von seiner gewohnten Strecke, was mich an ein Lied von Mani Matter erinnert. Ach ja, Baustelle an der Austrasse, hier ist bis Ende 2026 kein Durchkommen. Nach Feierabend fahre wegen einer Fahrleitungsstörung kein Tram, also laufe ich und studiere wie ich nach Hause komme, als vor mir tatsächlich ein 6er einfährt. Der Bus hält an der provisorischen Bushaltestelle, leider steht das Tram dahinter und ich anschliessend wartend im Regen! Mein Rat: «Bleiben Sie zuhause!»

Spitex

Zivilschutz-Praktikant in der Tagesstätte

Nicht nur der Sonnenschein und der Garten, auch der Praktikant aus dem Zivilschutz ist mit seinem Oberwaliser Dialekt und seiner charmanten Art vorletzte Woche bei den Besucherinnen und Besuchern der Spitex Tagesstätte gut angekommen. Er hat dem Team während drei Tagen beim Service der Mahlzeiten und bei der Aktivierung unter die Arme gegriffen. Am Nachmittag hat er die Jassgruppe verstärkt und den Garten wieder auf Vordermann gebracht.

Bei schönem Wetter und mit tatkräftiger Unterstützung des Praktikanten konnte am vorletzten Freitag eine Gruppe der Tagesstätte einen wunderschönen Tag im Basler Zolli verbringen. Nicht nur die Tiere wurden bestaunt, es wurde auch angeregt geplaudert und die Zolli-Genossen.

Anja Curran, Spitex
Allschwil Binningen Schönenbuch



Besucherinnen der Tagesstätte mit dem Praktikanten im Zolli.

Foto zVg

WOHNSTADT.

baut. berät.
bewirtschaftet.

WAZ
WOHNEIGENTUM AUF ZEIT

Günstiges Wohneigentum - Ettingerstrasse 38-42, 4152 Reinach Neue moderne 4 1/2 und 5 1/2 Zimmerwohnungen CHF 206'000.- bis 242'000.-

Ja es ist möglich – Sie kaufen für 30 Jahre das Wohneigentum.

Sie sind als **Eigentümer im Grundbuch eingetragen**, bezahlen **30% des Marktwertes (davon mind. 10% eigene Mittel)** und haben **tieferen Wohnkosten** als Mieter.

Gerade in der heutigen Zeit wird es immer schwieriger, Wohneigentum zu erwerben. Deshalb verkauft die Wohnstadt in Reinach 21 familienfreundliche und grosszügige Wohnungen inkl. einem Einstellhallenplatz auf Zeit.

WAZ-Erwerbspreis 4 1/2 ZWG

101 bis 110 m²

CHF 206'000.-

zzgl. Jahreskosten ca. CHF 19'300.-

(exkl. allfällige Hypothek)

WAZ-Erwerbspreis 5 1/2 ZWG

116 bis 126 m²

CHF 220'000.- bis CHF 242'000.-

zzgl. Jahreskosten ca. CHF 22'500.-

(exkl. allfällige Hypothek)

Vereinbaren Sie noch heute einen **Beratungs- und Besichtigungstermin**.
Wir freuen uns, Ihnen dieses Konzept präsentieren zu dürfen.

Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft

Michael von Appen

Viaduktstrasse 12

4002 Basel

061 284 96 66



Anpflanzen:

Viva Gartenbau

061 302 99 02

Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr

www.viva-gartenbau.ch



Helfen Sie
Tieren in Not

Mit einer Spende an die
Stiftung TBB Schweiz geben
Sie unseren Schützlingen
eine zweite Chance!

Wir danken Ihnen im Namen
der Tiere für Ihre wertvolle
Unterstützung.

www.tbb.ch | info@tbb.ch
T 061 378 78 78

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung –
ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor
der Haustür – oder rings um Basel werben möchten.

Mit dem RingKombi erhalten Sie eine
Auflage von über 100'000 Exemplaren.

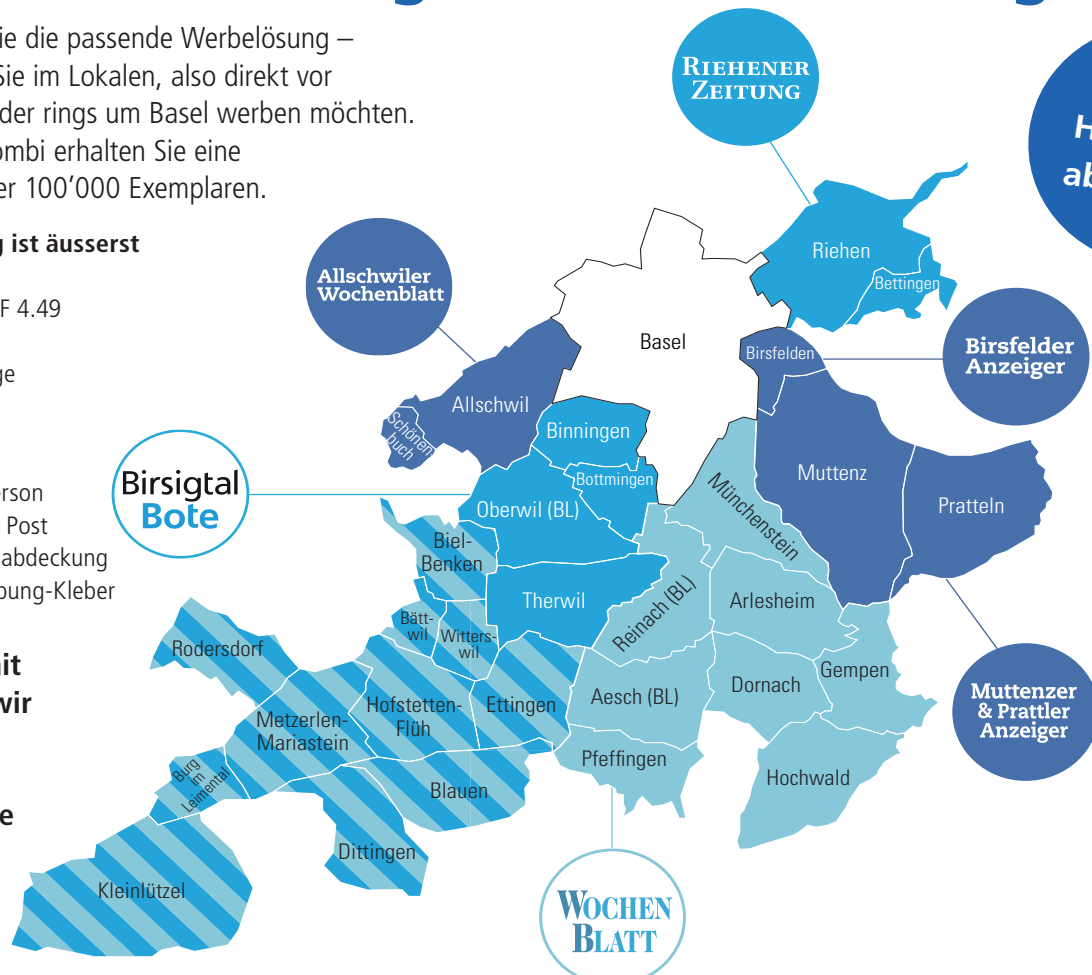
Die Realisierung ist äusserst
einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung
trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit
Ihnen finden wir
das auf Sie
individuell
zugeschnittene
Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Cleanup Day

Eine Müllsammelaktion im Wegmattenpark

Am Samstag, 20. September, fand der internationale World Cleanup Day statt, bei dem auch in Allschwil fleissig Müll eingesammelt worden ist. Auf Einladung von Rotary Club Allschwil-Regio Basel trafen Anwohner, Vertreter des Naturschutzvereins Allschwil und die Pfadfinder «Scouting America Troop 681 Basel» morgens ein und zogen los, um die Umwelt von Müll zu befreien, die Lebensqualität zu erhöhen und die Gemeinschaft zu stärken.

Die Vorbereitung der Aufräumaktion in Allschwil begann mit einer kurzen Informationsrunde im Allschwiler Werkhof. Die Gemeinde stellte Materialien wie Abfallsä-

cke, Zangen und Wegwerfhandschuhe bereit. Die Route führte zum Gemeindepark, entlang den Trottoirs und vorbei an Parkplätzen, wobei unterwegs schon fleissig Müll und Zigarettenstummel mit der Zange aufgenommen und in die Abfallsäcke geworfen wurden.

Obwohl die Gemeinde Allschwil regelmässig den Abfall in den öffentlichen Bereichen und den Grünanlagen beseitigt, liess sich schon nach zwei Stunden sehen, wie viel Müll und vor allem Zigarettenstummel sich in der Natur angesammelt hatten. Gerade letzteres zeigte sich beim Spielplatz, in der Parkanlage sowie unter den Park-

bänken. Die Parkanlage wurde von den Helfern akribisch durchgekämmt, bis nichts mehr zu finden war. Die gesammelten Abfälle wurden danach ordnungsgemäss im Werkhof entsorgt.

Mit den rotarischen Werten und dem Leitspruch «Wir tun was» verfolgt der Rotary Club Allschwil die gleichen Werte wie Scouting America («Do a good turn daily»). Dieser gemeinsame Einsatz über Alters- und Sprachgrenzen hinweg war deshalb auch eine gegenseitige Bereicherung, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Anna Leone-Eicher,
Rotary Club Allschwil-Regio Basel



Nach einer Einführung beim Werkhof war die Gruppe im Wegmattenpark an der Arbeit.



Fotos zVg

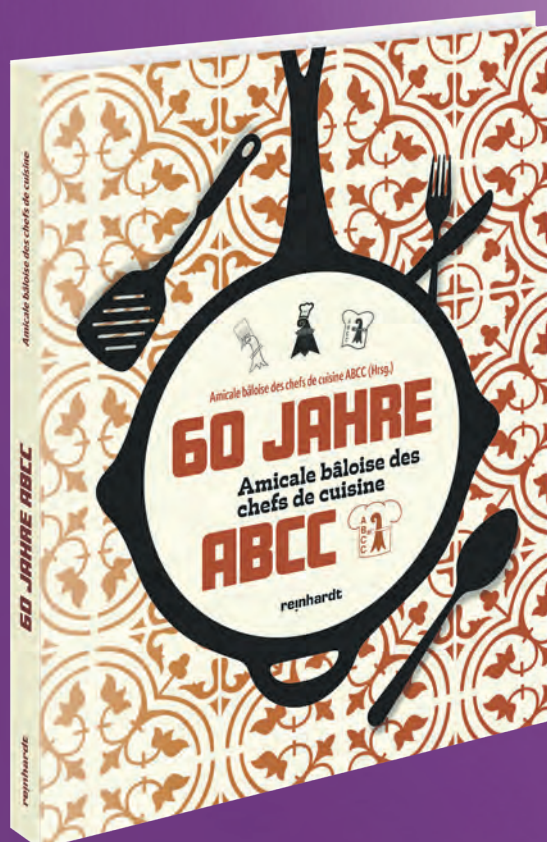
Club 23

Eine verregnete und doch vergnügliche Wanderung



Die ganze Woche war Regen angekündigt. Trotzdem war am 24. September eine leichte Wanderung von Allschwil nach Biel-Benken angesagt. Fünf unentwegte Frauen fanden sich am Nachmittag bei der Endstation ein, gewappnet gegen nasses Wetter. Plaudernd wurde losgelaufen. Nach einer Stunde Dauernieselregen hatten dann doch alle genug. Der Rückweg durch den Wald, vorbei am Wasserturm, führte uns zum Rest. Spitzwald, wo Einkehr gehalten wurde. Gestärkt ging es danach zu Fuss zurück nach Hause. Es waren sich alle einig: Die Bewegung im Freien in Begleitung von Kameradinnen war einfach toll.

Marlise Frick für den Club 23/Fotos zVg



Spitzengastronomie in der Nordwestschweiz

Ein Blick zurück und nach vorn: Dieses Buch feiert 60 Jahre «Amicale bâloise des chefs de cuisine» und erzählt die Geschichte der regionalen Kochkunst. Es gewährt spannende Einblicke in den Wandel des Berufs der Küchenchefin und des Küchenchefs und präsentiert zugleich klassische Rezepte sowie neue Kreationen von 20 renommierten Chefköch:innen.

ABCC (Hrsg.)
60 Jahre Amicale bâloise
des chefs de cuisine ABCC
216 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2806-7
CHF 48.–



Lara Büch
PTA Biel Wohnheim



Follow us  

Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Top 5 Romane

- Martin Suter**
Wut und Liebe
Roman | Diogenes Verlag
- Dorothee Elmiger**
Die Holländerinnen
Roman | Hanser Verlag
- Usama Al Shahmani**
In der Tiefe des Tigris
schläft ein Lied
Roman | Limmat Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Versuchungen –
Kommissar Dupins
vierzehnter Fall
Kriminalroman |
Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Ayelet Gundar-Goshen**
Ungebetene Gäste
Roman | Verlag Kein & Aber



Top 5 Sachbücher

- Giulia Enders, Jill Enders**
Organisch –
Was es wirklich bedeutet,
auf unseren Körper zu hören
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Eva Illouz**
Der 8. Oktober –
Über die Ursprünge des
neuen Antisemitismus
Politik | Suhrkamp Verlag
- Lea Ypi**
Aufrecht – Überleben
im Zeitalter der Extreme
Erinnerungen | Suhrkamp Verlag
- Dodo Dürrenberger,
Elio Leu**
Schabbes, Schnitzel,
Mehrbettzimmer
Basilienia |
Friedrich Reinhardt Verlag
- Oliver Jens Schmitt**
Moskaus westliche Rivalen
Geschichte | Klett-Cotta Verlag



Top 5 Musik-CDs

- Ed Sheeran**
Play (Deluxe Edition)
Pop | Warner
- Trauffer**
Heubode
Pop | Sony
- Jonas Kaufmann**
Doppelgänger
Klassik | Sony
1 CD + 1 DVD
- Keith Jarrett**
New Vienna
Jazz | ECM
- Bryan Adams**
Roll With The Punches
Pop | Bad Records | 2 CDs



Top 5 Vinyl

- Ed Sheeran**
Play
Pop | Warner
- Bruce Springsteen**
Lost and Found
Pop | Sony | 2 LPs
- Michael von der Heide**
Michael von der Heide
singt Knef
Unterhaltung | Michael von der Heide
- Bryan Adams**
Roll With
The Punches
Pop | Bad Records
- Conan Gray**
Wishbone
Pop | Republic



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Sanierung

Sperrung der Oberwilerstrasse

AWB. In Allschwil und Oberwil wird am Wochenende von Samstag, 11. Oktober, 4 Uhr bis Montag, 13. Oktober, 5 Uhr auf der Oberwiler- und Allschwilerstrasse der neue Deckbelag eingebaut. Während der Arbeiten ist der Abschnitt vom Gymnasium Oberwil bis zum Parkplatz St. Niklaas für den gesamten Verkehr gesperrt. Eine Umleitung ist signalisiert.

Der Verkehr aus Allschwil wird ab der Tramwendschlaufe und dem Herrenweg umgeleitet, der Verkehr aus Oberwil ab dem Kreisel in Oberwil. Die Buslinie 64 fällt während der Sperrungen zwischen Oberwil, Gymnasium und Allschwil, Zum Sporn, aus. Der aktualisierte Fahrplan ist unter www.blt.ch zu finden.

Nach dem Einbau des Deckbelages kann es aufgrund letzter Fertigstellungsarbeiten noch zu kleineren Behinderungen kommen. Sollte der Einbau des neuen Deckbelags aufgrund schlechter Witterung nicht möglich sein, werden die Arbeiten von Samstag, 18. Oktober, 5 Uhr bis Montag, 20. Oktober, 5 Uhr durchgeführt. In der letzten Etappe wird am ersten November-Wochenende der Deckbelag von der Gemeindegrenze Allschwil/Oberwil bis und mit Kreuzung Herrenweg eingebaut.

Weiterführende Informationen zu aktuellen Baustellen sind auf der Internetseite des Tiefbauamtes des Kantons Basel-Landschaft zu finden.

Parteien

Ein Zeichen gesetzt

Das Volk hat sich deutlich vom Eigenmietwert verabschiedet. Hoffen wir, dass die Mieter zukünftig dabei nicht den Kürzeren ziehen werden. Beim E-ID-Gesetz gilt es die Skeptikerinnen und Skeptiker zu überzeugen, dass im Zeitalter der Digitalisierung dieser Schritt nötig und auch sicher ist.

Spannend – auch für Allschwil – ist das deutliche Ja der Nachbarn aus Basel-Stadt zur Europa-Initiative, sind doch auch wir in vielen Bereichen mit unseren beiden Nachbarländern eng verbunden.

Mit den neuen Bestimmungen zum Feuerwerk hat unsere Nachbargemeinde Binningen sich gegen unnötige Knallerei ausserhalb des 1. Augusts und Silvesters ausgesprochen. Dies ist sicher auch in unserem Sinne.

Vorstand SP Allschwil

Kulturverein

40 Jahre Elsass-Freunde



Vivienne Gaskell, Präsidentin des Kulturvereins Elsass-Freunde Basel, Andreas Bammatter, Gemeinderat Allschwil, und Jean-Claude Mensch, Bürgermeister von Ungersheim (von links).

Foto zVg

Der Kulturverein Elsass-Freunde Basel feierte am Sonntag in Ungersheim sein 40-Jahr-Jubiläum. Das grenzüberschreitende Fest stand ganz im Zeichen der Nachbarschaft. Dazu wurde auch eine junge Linde gepflanzt – ein lebendes Symbol für Frieden, Freundschaft und Begegnung. Nach der Begehung und Besichtigung der landwirtschaftlichen Betriebe des «Maison des Natures et des Cultures» und

dem Mittagessen im «Salle Polyvalente d'Ungersheim» genossen die Teilnehmenden noch ein grenzüberschreitendes Konzert des «L'Orchestre d'Harmonie Vogésia» unter der Leitung von Valérie Seiler. Mit einem «Verre de l'amitié» wurde der Tag würdig abgeschlossen.

Andreas Bammatter, Gemeinderat, für den Kulturverein Elsass-Freunde Basel

Weitere Infos unter www.elsass-freunde-basel.ch

Anzeige

Leserbriefe

Sabine Bucher in den Regierungsrat

Am 26. Oktober können wir die Nachfolgerin von Regierungsrätin Monica Gschwind wählen. Als ehemalige Gemeindepräsidentin bringt Sabine Bucher Exekutivverfahren mit. Im Landrat, als Mitglied der Bildungskommission, ist sie mit den aktuellen Dossiers bestens vertraut und kennt die Herausforderungen der Zukunft. Da denke ich unter anderem an die Diskussionen der Fremdsprachen auf Primarstufe, den Universitätsvertrag und den Fachkräftemangel. Im Regierungsrat wird sie nachhaltige Lösungen suchen und sich für einen rücksichtsvollen Umgang miteinander und mit unserer Umwelt engagieren.

Juliana Weber Killer, Landrätin SP

Ein interessanter Abend im Museum

Als Neuzuzüger habe ich an der Vernissage zur aktuellen Ausstellung «Allschwil einst und jetzt» im Museum Allschwil – Haus für Kultur und Geschichte am 19. September einiges an Interessantem erfahren. Vor allem die Ausführungen von Dorfhistoriker Max Werdenberg und Michael Klatz, Projektleiter Stadtentwicklung bei der Gemeindeverwaltung, waren aufschlussreich. Gefreut hat mich darum auch der schöne Bericht über die Vernissage von Andrea Schäfer im Allschwiler Wochenblatt vom 26. September. Punkto Konzeption und Umsetzung kommt «Allschwil einst und jetzt» allerdings nicht ganz an die tolle erste Ausstellung «Meine Zwillinge und ich, Akt I» im Museum vom vergangenen Frühling heran. Schade an der Vernissage war zudem, dass der Abend in der Fragerunde teils zu einer emotionalen Diskussion über die Verlängerung der Tramlinie 8 wurde. Gemeindevertreter Klatz war daran allerdings nicht ganz unschuldig, da er in seinem Referat eine entsprechende Visualisierung einbaute und den Gegnerinnen und Gegnern damit eine Steilvorlage lieferte. Eine breite politische Debatte über die Tramverlängerung ist richtig und wichtig. Eine Ausstellungs-Vernissage im Museum ist dafür aber der falsche Ort.

Valentin Kressler, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 4. Oktober, 18 h: Ausstellung Pfullendorf einst und jetzt, Vergangenheit und Gegenwart in Bildern und Fotografien, organisiert vom Kulturverein Allschwil-Schönenbuch. Die Ausstellung dauert vom 27. September bis 24. Oktober täglich von 8 bis 19 Uhr. Eintritt frei - Kollekte, Kirche St. Theresia.

So, 5. Oktober, 9.15 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.30 h: Eucharistiefeier, Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), Kirche St. Theresia.

17.30 h: Der «andere» Gottesdienst Tiersegnung, im Hof der Kirche, Kirche St. Theresia.

Mi 8. Oktober, 9 h: Kommunionfeier, Kirche St. Theresia.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 5. Oktober, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch: Pfarrerin Elke Hofheinz.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 5. Oktober, 10 h: Gottesdienst mit KirchenkaffeeRiche, Dorfkirche Allschwil

So, 5. Oktober, 17.30 h: Drehscheibe – Bildung und Spiritualität – der andere Gottesdienst «Tiersegnung», mit Pfr. Daniel Fischler, im Hof vor der Kirche St. Theresia.

Mo, 6. Oktober, 19 h: mit Stille in die Kirche, Dorfkirche Allschwil.

So, 12. Oktober, 10 h: Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei
Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 4. Oktober, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 5. Oktober, 10 h: Gottesdienst.

Fr, 12. Oktober, 10 h: Gottesdienst mit Film und Talk.

Theresia Kultur und Begegnung

Little Chevy – Americana à la Baloise



Evelyne Péquignot, alias «Little Chevy» tritt am 17. Oktober mit ihrer Band in der Kirche St. Theresia auf.

Foto zVg

Evelyne «Little Chevy» Péquignot führt mit ihrer Band durch ein kunterbuntes Universum aus Rhythm 'n' Blues, Country, Tango, Pop und Folk – eine authentische, musikalische Mischung, die Herz und Seele berührt. Ihre Performance verbindet nostalgischen Retro-Charme mit grosser stimmlicher Vielfalt – mal rauchig und bluesig, mal zart

und berührend. Ob im Petticoat auf der Bühne oder mitten im Publikum: Little Chevy begeistert mit Witz, Charme und Leidenschaft. Mit dem Album «Lucky Girl» hat sich die Band einen festen Platz in der Schweizer Musikszene erspielt. Wer Little Chevy live erlebt, spürt sofort die Energie und Spielfreude, die jede Show einzigartig machen.

Am Freitag, 17. Oktober, von 18 bis 21 Uhr spielt die Band in der Kirche St. Theresia. Ein Abend voller Glamour, Soul und guter Laune ist garantiert – begleitet von einer Bierdegustation und Brezeln. Tickets sind im Vorverkauf auf www.eventfrog.ch für 20 Franken erhältlich. An der Abendkasse kosten sie 25 Franken. Mehr Infos gibt es unter www.littlechevy.ch.

Fabienne Martin,
Theresia Kultur und Begegnung

Zu gewinnen
5x2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Little Chevy am Freitag, 17. Oktober, um 18 Uhr in der Kirche St. Theresia verlosen die Veranstalter 5x2 Tickets. Schicken Sie bis am 10. Oktober ein E-Mail mit dem Vermerk «Little Chevy» an info@theresia-kultur.ch. Viel Glück.

Christkatholische Kirche

Eine Einstimmung auf
die kommende Woche

Einen Moment innehalten und sich selbst schenken. Das Angebot «Mit Stille in die Woche» lädt dazu ein, am Montag, 6. Oktober, um 19 Uhr in der Dorfkirche, Schönenbuchstrasse 1 in Allschwil, zu verweilen. Ein Stuhlkreis mit Decken und Kissen wartet, in der Mitte Klangschale und Kerze. Nach der Begrüssung folgt eine kurze Anleitung. Der Klang der Klangschale markiert Anfang und Ende der Stille. Im Anschluss steht Pfarrer Patrick Blickenstorfer bei Bedarf für ein Gespräch bereit. Wenn die Stille zu intensiv wird, darf der Ort jederzeit verlassen werden. Eine sanfte Einstimmung auf die kommende Woche. Herzliche Einladung!

Pfarrer Patrick Blickenstorfer,
christkatholische Kirche Allschwil

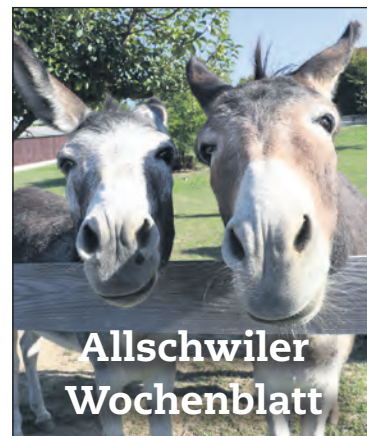
Katholische Kirche

Informationsabend zu
Fusionsgesprächen

An der letzten Kirchgemeindeversammlung der beiden römisch-katholischen Kirchgemeinden von Schönenbuch und Allschwil erhielten die beiden Kirchgemeinderäte den Auftrag, eine mögliche Fusion der beiden Kirchgemeinden zu prüfen. Im ersten Schritt wird eine Machbarkeitsstudie erstellt werden. Diese möchten die Kirchgemeinderäte nun den Mitgliedern vorstellen und laden deswegen zu einem Informationsabend ein. Er findet am Donnerstag, 16. Oktober, um 19 Uhr in der Kirche St. Johannes der Täufer in Schönenbuch statt. Weitere Informationsabende mögen noch folgen, entsprechend dem Informationsbedarf, den die Kirchgemeinderäte erfahren werden. Sie heissen Sie herzlich willkommen. Peter Voggensperger und Roland Ambühl, Präsidenten für die beiden Kirchgemeinderäte

te Sonnengesang und die Vogelpredigt. In diesem Gedenken lädt die katholische Kirche alle ein, die Tiere lieben und selber welche unterhalten. Sei es ein Pferd, ein Hamster, ein Vogel oder ein Hund, eine Vogelspinne, eine Katze oder ein Gartenfloh – kommen Sie mit Ihren Liebsten in den Gottesdienst und lassen Sie diese segnen. Musikalisch wird die Segensfeier von Samuele Sorona, Gitarre, und Patrick Joray, Saxofon/Querflöte, mitgestaltet. Der Gottesdienst findet am Sonntag, 5. Oktober, um 17.30 Uhr im Hof vor der Kirche St. Theresia an der Baslerstrasse 242 statt.

Pfarrer Daniel Fischler,
katholische Kirchgemeinde



Allschwiler
Wochenblatt

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

Segnungsfeier
für Tiere

Am 4. Oktober feiert der heilige Franziskus seinen Gedenktag. Franziskus war sehr naturverbunden – so berichten einige Schriften, die auf sein Wesen hinweisen – der berühm-

Fussball 2. Liga interregional

Mit Glück und einem «Weltklasse»-Goalie zu drei Punkten

Der FC Allschwil muss beim FC Lachen/Altendorf eine Halbzeit lang untendurch, siegt am Ende aber mit 2:1 (0:1).

Von Alan Heckel

Im bisherigen Saisonverlauf war der FC Allschwil nicht gerade vom Glück begünstigt. Oft standen die Blauroten nach Schlusspfiff mit einer geringeren Ausbeute da, als sie eigentlich verdient gehabt hätten. Am vergangenen Samstag auf dem Sportplatz Peterswinkel hingegen schien es, als hätten die Baselbieter einen Mund mit Fortuna geschlossen gehabt. Denn eigentlich hätte der Match zur Halbzeit zugunsten des FC Lachen/Altendorf entschieden sein müssen.

Das sah auch Gästetrainer Fabian Cigliano so: «In der ersten Halbzeit waren wir nicht auf der Höhe. Wir haben keine Zweikämpfe gewonnen und waren schlicht immer zu spät gegen die intensiven Lachener.

Wären zur Pause mit drei Toren zurückgelegen, wäre das okay gewesen.» Zwar hatten auch die Gäste ihre Spielanteile, waren aber in der Offensive zu unsauber beim letzten Pass. Mehr als Halbchancen schauten deshalb nicht heraus. Ganz anders die Schwyzer, die praktisch im Minutentakt zu Chancen kamen. Doch Tiago Zilembo, dem sein Trainer einen «Weltklassespieler» attestierte, konnte mehrfach in extremis abwehren und sorgte dafür, dass sein Team die Chance wahrte, etwas Zählbares aus Lachen mitzunehmen. In der 37. Minute war dann aber auch Zilembo machtlos, als Gianluca nach einer Flanke aus dem Halbfeld in den Fünfmeterraum zur Stelle war und das überfällige 1:0 markierte.

In der zweiten Halbzeit stellte die Cigliano das System um, seine Allschwiler waren nun besser im Spiel. «Nun wurden die Zweikämpfe gewonnen und wir störten den Gegner beim Aufbau.» Die in weissen Auswärtstrikots angetretenen Blauroten waren nun die bessere Mannschaft.

Das 1:1 fiel dann noch vor Ablauf der Stundenmarke. Nach tollem Zuspiel von Julijan Zirdum in die Schnittstelle stand Zayd Ait Jlouat allein vor Janis Truniger und schob den Ball souverän am Keeper vorbei.

Der FC Lachen/Altendorf versuchte in der Folge zwar, wieder einen Zacken zuzulegen, doch Allschwil hielt gut dagegen. Eine Minute vor Ablauf der regulären Spielzeit wurde ein Befreiungsschlag Benjamin Aufderregens zur perfekten Steilvorlage für Srdan Sudar. Dieser legte den Ball quer durch den Fünfmeterraum zu Ricardo Lahoz, der nur noch den Fuss hinhalten musste, um den Allschwiler Siegtreffer zu erzielen.

«Eine Halbzeit Flop, eine Halbzeit top», lautete das Fazit des FCA-Trainers. «Wir müssen verstehen, dass es diese Intensität fortan von Minute 1 braucht. Denn die Qualität für diese Liga haben wir.» Fabian Cigliano lobte zudem die Reaktion und Moral seines Teams im Hinblick vor dem heutigen Heimspiel gegen den SC Binningen (Freitag, 3. Oktober, 20 Uhr, im Brüel). «Jetzt sind wir heiss auf das Derby!»

Telegramm

FC Lachen/Altendorf – FC Allschwil 1:2 (1:0)

Peterswinkel. – 300 Zuschauer. – Tore: 38. Praino 1:0. 59. Ait Jlouat 1:1. 89. Lahoz 1:2.

Allschwil: Zilembo; Heitz, Aufderreggen, Borer, Benoit (64. Stefanutti); Gisin (63. Sudar), Zirdum (82. Lahoz); Gallacchi (69. Farinha e Silva), Scheibler (79. Arrad), Süess; Ait Jlouat.

Bemerkungen: Allschwil ohne Longhi, Maggion, Nüssli, Petta, Schnell, Setti, Soumah (alle verletzt), Laoufi, Mayor, Milos, Sy, Tehaamoana und Yagimli (alle abwesend). – Verwarnungen: 53. Praino, 65. Gallacchi, 66. Sudar, 67. Loko, 73. Farinha e Silva (alle Foul).

Heimspiele des FC Allschwil

Freitag, 3. Oktober

• 20 Uhr: Herren 2. Liga interregional – SC Binningen

Samstag, 4. Oktober

• 20 Uhr: Damen 2. Liga – FC Nordstern BS
Alle Spiele finden im Brüel statt.

Fussball Junioren D7a

«Wir sind mit der Leistung sehr zufrieden»



Letzten Samstag mussten die Jungs der D7a-Junioren des FC Allschwil früh aufstehen. Um 9.30 Uhr wurde im Brüel das Spiel gegen den FC Black Stars angepfiffen. In viermal 20 Minuten erkämpfte sich die Mannschaft ein 5:5-Unentschieden. Zum Schluss waren die Trainer Cedric und Janis Bamert happy: «Wir sind sehr zufrieden mit der Leistung der Mannschaft!» Er schätze den FC Black Stars als einen der stärksten Gegner dieser Saison ein, ergänzte Cedric Bamert.

Text/Fotos Bernadette Schoeffel

Basketball

Eine «super Erfahrung» ist nach zwei Saisons zu Ende

Wegen des Absprungs eines Sponsors kann es sich der BC Allschwil nicht mehr leisten, ein NLB-Team zu stellen.

Von Alan Heckel

Am letzten Wochenende begann die NLB-Saison 2025/26. Meyrin unterlag GC Zürich, Vacallo verlor gegen Boncourt und die Kleinbasler Bären setzten sich gegen Morges durch. Den BC Allschwil sucht man in dieser Auflistung vergeblich, dabei hatte der Club die vergangene Spielzeit im Tabellenmittelfeld abgeschlossen. Der Grund für die Absenz der Allschwiler ist finanzieller Natur, sie können sich das Abenteuer NLB nicht mehr leisten.

Keine Querfinanzierung

Dass der BCA in den vergangenen zwei Jahren ein Team in der zweithöchsten Spielklasse des Landes stellen konnte, lag daran, dass ein grosszügiger privater Sponsor (Name der Redaktion bekannt) dies ermöglicht hatte. Dieses Engagement ist nun vorbei. «Es war ein interessantes Experiment. Ohne externe Hilfe sind wir aber noch nicht so weit, um in der NLB zu spielen», sagt Markus Schneider. Der Vereinspräsident war vom Ausstieg des Sponsors nicht überrascht – im Gegenteil: «Es war klar, dass er aufhört.»



Vergangenheit: NLB-Spiele des BC Allschwil wie hier gegen Morges aus dem Vorjahr wird es so schnell nicht wieder geben.

Foto Archiv AWB

Der Sponsor, ein vermögender Basler, der nicht namentlich genannt werden möchte, kam über seine Söhne in Kontakt mit dem BC Allschwil. Beide schlossen sich der Juniorenabteilung des Clubs an, entsprechend oft war auch der Vater in der Halle. «Er sprach immer wieder mit den Trainern und fragte eines Tages: «Was kann ich für euch tun?»», erzählt Markus Schneider. Der Gedanke dahinter war, es seinem älteren Sohn zu ermöglichen, möglichst «hoch» zu spielen, ohne dass dieser den Club wechseln respektive die Region muss. So entstand die Idee, den BC Allschwil für

die NLB zu melden, was durchaus nachvollziehbar ist. Schliesslich ist der BCA-Nachwuchs top und spielt national in vielen Altersklassen vorne mit. Die besten eigenen Nachwuchstalente gepaart mit ambitionierten Kräften aus der Region sollten die Qualität haben, um auf zweithöchster Stufe zu bestehen. Dies bewiesen sie in den Saisons 2023/24 und 2024/25 auch.

Kein Vertrag

Zwischen dem Sponsor und dem Verein gab es übrigens keinen Vertrag. «Das Geld wurde vollumfänglich für das NLB-Team eingesetzt.

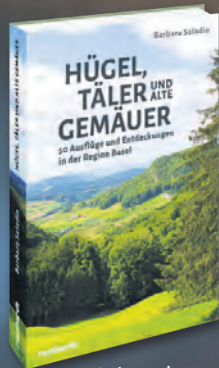
Wir haben nichts querfinanziert», hält Präsident Schneider fest. Das Geld wurde in drei Tranchen pro Jahr überwiesen, über zwei Jahre floss ein sechsstelliger Betrag. Eine Gegenleistung wollte der Sponsor nicht. Vielmehr ermöglichte er es dank seiner Beziehungen dem BCA, zusätzliche Hallen für Trainings zu nutzen.

Wenn der Club-Präsident die letzten zwei Saisons Revue passieren lässt, spricht er von einer «super Erfahrung». Auch für den Sohn des Sponsors hat sich das Abenteuer NLB gelohnt, gehörte er doch zu den Leistungsträgern des Teams und wurde zum U19-Nationalspieler. Weil er in diesem Sommer aber seine Ausbildung in den USA fortsetzt, kann er nicht mehr das BCA-Dress tragen, weshalb auch die finanzielle Unterstützung ein Ende fand.

Abgesehen von der Tatsache, dass das Fanionteam der Allschwiler nun in der 1. Liga spielt, ändert sich mit dem Ausstieg des Sponsors nichts beim BC Allschwil. Die ambitionierten Nachwuchstrainer sind alle noch da, die Juniorenteams sind weiterhin nationale Spitze und an der Höhe der Clubbeiträge wird sich nichts ändern. Wie alle Amateurvereine ist auch der BCA stets auf der Suche nach Sponsoren. Der Club hat auch ohne NLB viel zu bieten und trägt seinen Teil zur positiven Entwicklung von Kindern in Allschwil bei.

Herbstausflüge in der Region

reinhardt



Dieser Reiseführer nimmt Sie mit auf hohe Hügel, in lauschige Täler und in alte Städtchen der Region Basel. Er verbindet Natur mit Kultur, erzählt die faszinierenden Geschichten der Orte und legt Hintergründe und Zusammenhänge dar.

Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
50 Ausflüge und Entdeckungen
in der Region Basel

240 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2757-2
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**



Follow us



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderats und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 40/2025

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrats am Mittwoch, 15. Oktober 2025, 18 Uhr bis max. 22 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

treffend Teilrevision Steuerregle-
ment, 1. Lesung
Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

Traktanden:

1. Geschäft 4798

Wahl eines Ersatzmitglieds in die
Finanz- und Rechnungsprüfungs-
kommission anstelle der zurückge-
tretenen Elena Elser, SP-Fraktion,
für den Rest der laufenden Amts-
periode (bis 30.6.2028)
Wahlvorschlag: Lucca Schulz

2. Geschäft 4802

Wahl eines Ersatzmitglieds in die
Kommission für Bauwesen und
Umwelt anstelle des zurückgetre-
tenen Flavio Fehr, SP-Fraktion,
für den Rest der laufenden Amts-
periode (bis 30.6.2028)
Wahlvorschlag: Kornel Bay

3. Geschäft 4774/A

Bericht des Gemeinderats vom
21.5.2025 sowie der Bericht der
Kommission für Bauwesen und
Umwelt vom 13.8.2025 betreffend
Planungsmehrwertabgaberegle-
ment, 2. Lesung

Geschäftsvertretung: GP Franz Vogt

4. Geschäft 4737/A

Bericht des ER-Büros vom
26.5.2025 zum Verfahrens-
postulat von Mark Aellen und
Etienne Winter, SP-Fraktion, vom
11.6.2024 betreffend Teilrevisi-
on betreffend Änderung von § 16
Abs. 6 des Geschäftsreglements,
sowie Beantwortung des Verfah-
renspostulats betreffend Änderung
Paragraph 16 Abs. 2 lit. I. des Ge-
schäftsreglements, 2. Lesung

Geschäftsvertretung: ER-Büro

5. Geschäft 4777/A

Bericht des Gemeinderats vom
21.5.2025 sowie der Bericht der
Kommission für Bauwesen und
Umwelt vom 17.9.2025 betreffend
Abstellplatzreglement, 1. Lesung

Geschäftsvertretung: GP Franz Vogt

6. Geschäft 4793/A

Bericht des Gemeinderats vom
13.8.2025 sowie der Bericht der
Finanz- und Rechnungsprüfungs-
kommission vom 23.9.2025 be-

7. Geschäft 4543/B

Bericht des Gemeinderats vom
17.9.2025 zum Postulat von An-
reas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom
23.11.2020 betreffend Vorgehens-
konzept Schulhaus Schönenbuch-
strasse

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

8. Geschäft 4734/A

Bericht des Gemeinderats vom
10.9.2025 zum Postulat von San-
dro Felice, Grüne, und Matthias
Hauptli, GLP, vom 22.5.2024 be-
treffend E-Bike-Ladestationen für
Allschwil

Geschäftsvertretung:
GR Andreas Bammatter

9. Geschäft 4784/A

Interpellation von Christian Ju-
cker, GLP, vom 5.4.2025 betref-
fend Gesamtkosten Storenanlage
Gartenhof

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

10. Geschäft 4791/A

Interpellation von Corinne Probst
und Melanie Butz, Die Mitte-Frak-
tion, vom 16.6.2025 betreffend
Lindenplatz – wie weiter?

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

11. Geschäft 4800

Postulat von Noëmi Feitsma und
Matthieu Dobler Paganoni, SP-
Fraktion, vom 2.9.2025 betref-
fend Betriebliche Sozialberatung
für Angestellte der Primarstufe
Allschwil

Antrag des Gemeinderats:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderats

Einwohnerrat Allschwil

Einwohnerratspräsident: Mehmet Can
Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrats
sind öffentlich. Die Bevölkerung
ist eingeladen, den Verhandlungen
beizuwohnen.

Schliessung des Hallenbades vom 29. September bis 3. Oktober

Wegen Lieferungsproblemen muss der Duschwasserboiler des Hallen-
bades in der Kalenderwoche 40 ersetzt werden. Deshalb ist das Hallenbad
Allschwil von Montag, 29. September 2025, bis und mit Freitag, 3. Ok-
tober 2025, jeweils den ganzen Tag geschlossen.

Ab Samstag, 4. Oktober, ist das Hallenbad während der Herbstferien
dann wieder zu folgenden Zeiten geöffnet:

Öffnungszeiten während der Herbstferien von 4. bis 10. Oktober 2025

Samstag, 4. 10. 2025	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag, 5. 10. 2025	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag, 6. 10. 2025	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag, 7. 10. 2025	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch, 8. 10. 2025	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr reserviert für AHV- Rentnerinnen und Rentner
Donnerstag, 9. 10. 2025	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag, 10. 10. 2025	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr

Badeschluss ist jeweils 30 Minuten, Kassenschluss 60 Minuten vor Schlies-
sung des Bades.

Einwohnergemeinde Allschwil
Team Hallenbad, Tel. 061 486 26 79

Bestattungen

Cribblez-Moos, Ingeborg

* 24. Juli 1935
† 11. September 2025
von Péry-La Heutte BE
wohnhaft gewesen in Basel,
Adullam Pflegezentrum,
Mittlere Strasse 15

Graf-Weidkuhn, Max

* 22. März 1942
† 23. September 2025
von Rothenfluh
und Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baselmattweg 191

Hilfiker-Schweizer, Ida

* 6. März 1939
† 21. September 2025
von Safenwil AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
In den Reben 16

Marti, Peter

* 9. September 1933
† 25. September 2025
von Kallnach BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Grabenmattweg 59

Schneider-Dalward, Paula

* 22. Juni 1936
† 18. September 2025
von Basel
wohnhaft gewesen in Binningen,
Zentrum Schlossacker,
Hohlegasse 8; vorher:
Langenhagweg 21, 4123 Allschwil

Wiedmer-Jost, Brigitta

* 4. November 1953
† 23. September 2025
von Langnau im Emmental BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Starenweg 7

Vorsorgliche Kontrolle der Erdgasleitungen in Allschwil

Wie jedes Jahr lassen die Industriellen Werke Basel (IWB) auch 2025 routinemässig einen grossen Teil ihrer Erdgasleitungen auf Dichtheit überprüfen. Dazu sind Gasspürer der Firma Sewerin im Auftrag der IWB im Einsatz.

Vom 29. September 2025 bis ca. 28. November 2025 sind die Gasspürer mit ihren gelben Westen in der Gemeinde Allschwil unterwegs. Ausgerüstet mit einer sogenannten Teppichsonde, einem Computer, einem Messgerät und einem GPS-Empfangsgerät, suchen die Gasspürer nach undichten Stellen im Netz. Mit dem Messinstrument prüfen sie, ob die Luft Erdgasanteile im Millionstel-Bereich enthält. Das ist gleichbedeutend mit einem Anteil von 0,0001 Prozent. Die Schwelle ist bewusst so tief angesetzt, denn sie gibt einen Hinweis auf mögliche Material-

ermüdungen – weit unterhalb jeglicher Gefährdungsschwelle und lange bevor der Gasaustritt negative Auswirkungen haben könnte.

Mit diesem «Spüren» von Gas können minimale Materialschäden und sich abzeichnende Beeinträchtigungen im Erdgasnetz frühzeitig erkannt und vorbeugende Massnahmen getroffen werden.

Teilweise nehmen die Gasspürer Sondierbohrungen vor, um einen Befund zu überprüfen oder genauer einzugrenzen. In diesen Fällen kommt innerhalb weniger Tage ein IWB-Montageteam, um allfällig notwendige Instandsetzungsarbeiten durchzuführen.

Die Gasspürer kontrollieren auch die Leitungsabschnitte, die zu den Liegenschaften hinführen. Dazu müssen sie privaten Grund betreten. Alle betroffenen Anwohnenden werden dafür um Verständnis gebeten.

Allschwiler Abstimmungsergebnisse vom 28. September

Anzahl Stimmberechtigte:	13'265	Ja-Stimmen	3207
davon Auslandschweizer:	512	Nein-Stimmen	2736
Stimmbeteiligung:	47%		

Eidgenössische Vorlagen

1. Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften (Eigenmietwert)

eingelegte Stimmzettel:	6207
davon waren:	leer 87
	ungültig 177
	gültig 5943

2. Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID)

eingelegte Stimmzettel:	6244
davon waren:	leer 51
	ungültig 176
	gültig 6017
Ja-Stimmen	3159
Nein-Stimmen	2858

Termine

- Montag, 6. Oktober**
Grobsperrgut Sektoren 1–4, Shredderdienst Sektor 1
- Mittwoch, 8. Oktober**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- Donnerstag, 9. Oktober**
Grobsperrgut Sektoren 1–4, Bioabfuhr Sektoren 3+4
- Freitag, 10. Oktober**
Papier- und Kartonsammlung
- Montag, 13. Oktober**
Grobsperrgut Sektoren 1–4, Shredderdienst Sektor 2
- Dienstag, 14. Oktober**
Kunststoffsammlung Sektoren 1–4

Baugesuche KW 40

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

074/1480/2019 Bauherrschaft: Van der Merwe Leon, Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil. – Projekt: Umbau und Aufstockung Liegenschaft mit Fitnesscenter, Business-Hotelzimmer, Büros, Kita und Autoeinstellhalle; Parzelle A44, A3333BR, Gewerbestrasse 30, Gewerbestrasse 30, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Artevetro Architekten AG, Knobel Felix, Grammetstrasse 14, 4410 Liestal. – 2. Neuauflage: geändertes Projekt.

006/0085/2025 Bauherrschaft: Werdenberg Hans-Rudolf, Hegenheimerstrasse 21, 4123 Allschwil. – Projekt: Wohnüberbauung mit Autoeinstellhalle / Autolift / Velo-unterstand, Parzellen B234, B223, B1745, Baslerstrasse 12, 12a, 14, 16 / Baslerstrasse 18 / Baslerstrasse 20, 22, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Colazzo Architekten AG, Elisabethenanlage 7, 4051 Basel.

069/1005/2025 Bauherrschaft: Hofmann Renate, Herrenweg 101, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle C1431, Weiherweg 6, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Muchenberger AG, Bruderholzstrasse 12, 4103 Bottmingen.

086/1174/2025 Bauherrschaft: Kumar Pradeep u. Mehra Sonika, Ochsenartenweg 27, 4123 Allschwil. – Projekt: Gedeckter Sitzplatz, Parzelle B1861, Ochsenartenweg 27, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kreuzwerk AG, Hauptstrasse 62, 4566 Kriegstetten.

108/1390/2025 Bauherrschaft: MB Boiler & Heizung AG, Carmenstrasse 31, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A1841, Carmenstrasse 31, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Anthony Ferris, Hohestrasse 199, 4104 Oberwil BL.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr, nachmittags nur nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **13. Oktober 2025** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Verlosung

Wenn die Stadt grün denkt

Interfinity BiodiverCity vom 13. Oktober bis zum 4. November in Basel.

AWB. Basel wird zum Labor für urbane Ökologie: Das Festival Interfinity BiodiverCity verknüpft Konzerte, Performances, Ausstellungen und Fachgespräche zu einem vielschichtigen Diskurs über Stadt, Natur und Zukunftsfähigkeit.

Eröffnet wird das Festival am Montag, 13. Oktober, im Gare du Nord mit einer Aufführung von Igor Strawinskys «Le Sacre du Printemps». In packender Intensität beschwört und feiert dieses weltberühmte Werk die Auferstehung der Natur. Praktisch-anschaulich wird es beim Besuch der Stadtimkerei im Gundeldinger Feld: Andreas Seiler gibt Einblick in das Innenleben eines Bienenvolks und zeigt, wie städtische Gestaltung zur Artenvielfalt beitragen kann.

Das Franck-Areal fungiert als ideenreicher Werkplatz: Michael Schindhelms interaktive Ausstellung «After The Deluge» entwirft postapokalyptische Szenarien und lädt Besucherinnen und Besucher ein, mit eigenen Pflanzen und Gegenständen selbst Teil der temporären Arche Noah zu werden. Der «Vault» und ein hybrider

Dream Room schaffen Räume für kollektive Erinnerung und Zukunftsentwürfe. Ergänzt wird das Angebot durch Klanginstallationen und Projektionen.

Im Zentrum des Festivals steht die Like Flesh Oper, komponiert von Sivan Eldar (Libretto: Cordelia Lynn). Die Oper thematisiert die Herausforderungen in dicht bebauten städtischen Räumen und wie Städte von der Natur lernen können, um nachhaltiger und lebenswerter zu werden. Zentral in der Handlung steht eine Frau, die sich in einen Baum verwandelt. Ihre

Transformation zeigt, wie sie sich immer weiter vom schnellen Rhythmus der Menschen entfernt.

Das Festival bietet ein dichtes Programm aus Fachvorträgen und Diskussionen. Die Themen reichen von Stadtökologie-Szenarien und praktischen Projekten bis hin zu Perspektiven auf Rheinauen und Verpackungen aus Pilzen. Das Angebot richtet sich sowohl an Neugierige als auch an Fachleute. In Talks, Stadtrundgängen mit Pro Natura, Workshops und einem biodiversen Dinner im Rhyschänzli lotet das Festival die Schnittstellen zwischen Forschung, Politik und Alltagspraktiken aus.

Alle Infos und Tickets:
www.interfinity.ch



Tickets zu gewinnen

Wir verlosen für die Vorstellung vom 18. Oktober 5x2 Karten. Senden Sie uns bis zum Freitag, 10. Oktober, eine E-Mail an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch mit Ihrer Adresse, Telefonnummer und dem Vermerk «Verlosung Interfinity BiodiverCity».

Kunstprojekt

Die Steinschlange aus Allschwil

Die Geschichte hat am 25. Mai 2020 mit dem ersten Stein begonnen. Bis heute hat eine unbekannte Allschwilerin über 3670 Steine bemalt. Viele davon fanden gezielt Besitzerinnen und Besitzer, aber noch mehr wurden in der freien Wildbahn überall in Allschwil ausgesetzt und so von zufälligen Finderinnen und Findern adoptiert, mit nach Hause genommen oder an einem neuen Plätzchen wieder ausgesetzt. Einige haben es so bis ins Ausland geschafft. Mit der Zeit verblassen die leuchtenden Farben und Motive, das ist aber nicht schlimm, denn nicht alles muss unendlich sein.

Inspiziert von ihrem Gotttimeitli startet die unbekannte Steinebemaalerin nun ein neues Projekt: die Steinschlange Lina, von manchen auch liebevoll Ina genannt. Sie soll mithilfe von anderen Kreativen wachsen und Besuchenden ein Lächeln ins Gesicht zaubern und zum Mitmachen anregen.

Am Sonntag, dem 28. September, wurde Lina in der Nähe des Allschwiler Wasserturms in die Freiheit entlassen, gestartet hat sie mit 24 Körperteilen. Kommt vorbei und stattet Lina einen Besuch ab, sie freut sich über euch.

Mischa Blattner
für die Steinschlange Lina



Die Schlange Lina darf wachsen und besucht werden.

Foto zVg

Was ist in Allschwil los?

Oktober

- So 5. Morgenspaziergang für Naturbeobachter**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessender Hock in der Vereinshütte ab 10.30 Uhr.
- Mo 6. Mit Stille in die Woche**
Einen Moment innehalten und sich selbst schenken, um 19 Uhr in der Dorfkirche, Schönenbuchstrasse 1, Christkatholische Kirche Allschwil.
- Di 7. Eine Nacht mit Eulen**
60-minütiges Nacht-Erlebnis mit Eulenflug auf den Handschuh, lautlosen Federn, Jagdsimulation, Mondlicht-Show und Apéro in der Natur, um 20 Uhr, Infos www.falknerei-basel.ch.
- Do 9. Main Campus Walk**
Senn AG. Kostenlose Führung durch das Areal des Switzerland Innovation Park Basel Area. Treffpunkt vor dem MC3 Main Campus Convention Center, Hegenheimermattweg 167D, 16 Uhr. Dauer 50 Minuten. Anmeldung notwendig unter https://share-eu1.hsforms.com/1xcXi_YWuSqLnNJs-dG3-WQg5c0g.

- Mo 13. Konzert Gospelchor Allschwil**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Vortrag
Zwischen Himmel und Leinwand, ein Angebot der drei Kirchen in Allschwil und Schönenbuch, um 19 Uhr im Christkatholischen Kirchgemeindehaus.

- Mi 15. Einwohnerratssitzung**
Gemeinde Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 18 Uhr. Eine Tonaufnahme der Sitzung ist am Tag danach auf der Webseite der Gemeinde abrufbar. Die Sitzung ist öffentlich.
- «Wer bin ich?»**
Museum Allschwil. Gemeinsam mehr über Objekte aus der Museumssammlung herausfinden. Baslerstrasse 48, 19 bis 20.30 Uhr.

- Do 16. Themenabend Fotografie**
PhotoAllschwil. Rückblick auf letzte Aktivitäten des Vereins und Vortrag über Gotland. Freizeithaus, Hegenheimermattweg 76, 19 Uhr. Eintritt frei.

- Fr 17. Suppenzmittag zum Tag der Armut**
Theresia Kultur und Begegnung. Kirche St. Theresia, 12 bis 14 Uhr. Suppe wird offeriert, Kollekte.
- Konzert Little Chevy**
Theresia Kultur und Begegnung. Kirche St. Theresia, 18 bis 21 Uhr. Tickets im Vorverkauf auf www.eventfrog.ch 20 Franken, Abendkasse 25 Franken.
- Improv Show**
Boutique Theatre. Auf Englisch. Museum Allschwil, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Eintritt 15/10 Franken.
- Sa 18. Schweisskurs «Eisenherz»**
Werkstadt 5. Lettenweg 72, 9 bis 12 Uhr. Ab 14 Jahren. Platzzahl beschränkt, Anmeldung obligatorisch unter mail@werkstadt5.ch. Kosten 120 Franken.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter
und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Tinguely» (Nr. 36), «Laellekoenig» (Nr. 37), «Rheinsprung» (Nr. 38) und «Tramgleis» (Nr. 39). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfée diejenige von Ursula Bächtold-Binetti aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 4. November, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.



Impressum

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
1 267 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Mail.inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

GROSSER HÖRGERÄTE PRÜFTAG

Freitag 17.10.2025 10-17Uhr - kein Termin nötig

Unabhängiger Hörgeräte Experte im Haus

Buffet & Tombola

Gratis Check

dietze
HÖRCENTER

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Arznei- röhrchen	Schweizer Starkoch (Anton)	Entwerfer	Zeit-, Geld-, Arbeits- aufwand	Edel- metall	ab- wesend sein	Radio- emp- fangs- teil	Schwei- zer Likör- spezia- lität	Stech- mücke	Stück für drei Instru- mente	Anhöhe bei Je- rusalem	Längs- rinne, -streifen
					russ. Dichter (Leo) † 1910						Schweizer Dichter (Gottfried) † 1890
Messe in St. Gallen (Abk.)			2	Gebäude			zeitw. ausgetr. Flusslauf (engl.)				
Reiter- sitz					Einsatz bei Gefahr						5
Inschrift am Kreuz Jesu (lat. Abk.)				Saug- wurm Hast		8	Namens- geber e. Preises (Alfred) †				
der Ansicht sein					Haupt- stadt von Lettland			Schweizer Mathe- matiker † 1783		Anzeige der Uhr	
			Schweizer Tour-de- Suisse- Sieger				Wachs- licht				
Handels- gut		Abk.: Beiblatt Geber, Spender	7							10	
	6							Arm- muskel	europ. Rinder- art (Bison)	Rasse- hund	dumme, törichte Handlung
nicht diese oder jene	ge- schäftig	römische Göttin der Jagd		Küchen- gerät	Fla- schen- ver- schluss	Zauber- wort in «1001 Nacht»	ital.: auch	Gilet	1		
gelände- gängiges Motorrad					Spott- schrift						weibl. Mär- chen- gestalt
Monats- name			in den Boden ableiten	3				Vieh- futter	engl. Artikel		
Gleich- ge- wichts- lehre		4			Tren- nungs- linie der Frisur						
elek- trisch gelad. Teilchen			billigen, zustim- men						ausführ- bare EDV-Datei (Abk.)		
lähmen- de Furcht					Auf- stand, Auf- lehnung					9	®

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. November, alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!